

Gemeinsam auf dem richtigen Holzweg

Das Heizwerk Hersbruck

von Frank Günsche

Die Planung für das Heizwerk in Hersbruck begann Anfang 2002. Ein Jahr später wurde der Wärmelieferungsvertrag unterzeichnet. Nach einer kurzen Bauzeit im Sommer und Herbst 2004 wurde das Werk im November in Betrieb genommen. Derzeit liefert es seine komplette Wärmeproduktion an die Frankenalb Therme in Hersbruck.

Anlagentechnik

Nachdem die Firma Gammel Engineering GmbH Vorbehalte gegenüber der Wirtschaftlichkeit der Anlage schnell ausgeräumt hatte, optimierte das Unternehmen sämtliche Leistungsbereiche bis zur Modulreife. Das Heizwerk ist in Kompaktbauweise errichtet.

Der bisher einzige Kunde, die Frankenalb Therme, schaltet im Spitzenlastbereich einen 1.500-KW-Ölkessel zu. Die Heißwasserversorgungsleitung ist im Hinblick auf eine Erweiterung konzipiert. Nach Kundenakquise ist eine Vergrößerung der Kesselleistung des Heizwerks auf 1.200 KW geplant. Die Aschen werden kostenpflichtig entsorgt.

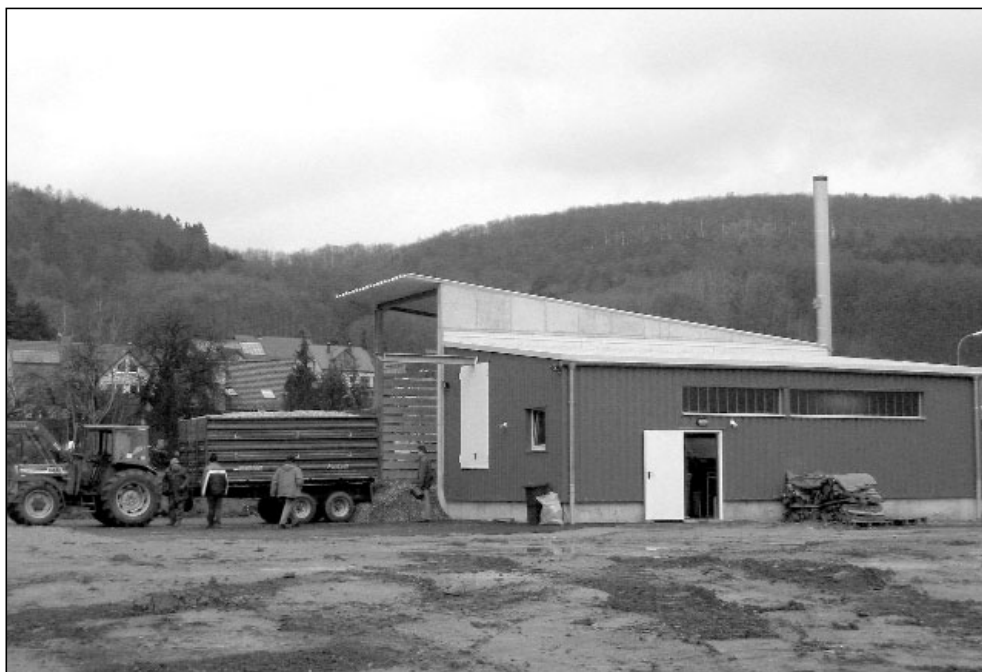


Abb. 1: Hackschnitzelanlieferung am Heizwerk Hersbruck (Foto: F. Günsche)

Träger und Finanzierung

Träger der Anlage ist die Naturenergie Hersbruck GmbH & Co. KG. Diese besteht zu 70 % aus der ForstService-Gesellschaft Nürnberger Land mbH, einer Tochter der Forstbetriebsgemeinschaft Nürnberger Land w.V.. Sie vertritt treuhänderisch ca. 60 beteiligte Waldbesitzer. Weitere Gesellschafter der Anlage sind die nova vis GmbH (20 %), ein auf Holzenergieprojekte spezialisiertes Contracting-Unternehmen aus Abensberg, sowie ein Privatmann aus Hersbruck. Alle beteiligten Waldbesitzer erwarben sich auf Grund ihres Kapitaleinsatzes jährliche Lieferkontingente (pro 250 € Kapitaleinsatz eine Tonne mit dreißigprozentigem Wassergehalt).

Die Investitionskosten betragen 700.000 €. Die laufenden

jährlichen Kosten liegen insgesamt bei 120.000 €. Das Projekt wurde zu etwa gleichen Teilen aus Eigenkapital, Fremdkapital und Fördermitteln finanziert. Die technische Betreuung des

Leistung des Biomassekessels [KW]	Geplante jährliche Wärmeproduktion [MWh]	Voraussichtlicher Brennstoffbedarf [t]
800	3.000	1.500 Wassergehalt 30 % *

Tab. 1: Leistung und Brennstoffbedarf des Heizwerks Hersbruck (*Dieser Wert entspricht 1.050 t atro)

Heizwerks liegt in Händen der ForstServiceGesellschaft Nürnberger Land mbH sowie der nova vis GmbH. Die erzeugte Wärme wird für derzeit für einen Arbeitspreis von 30 € pro MWh verkauft. Hinzu kommt ein fester Grundpreis.

Eingesetzte Brennstoffe und Abrechnung

Das Brennmaterial besteht zu ca. 50 % aus Waldhackschnitzeln. Deren Lieferung stellt die Forstbetriebsgemeinschaft sicher. Außerdem werden Sägereestholz und Landschaftspflegematerial eingesetzt. Den Lieferanten werden für das jeweilige Kontingent 37 € pro Tonne (Wassergehalt 30 %) bezahlt. Zusätzlich erfolgt eine jährliche Gewinnausschüttung anteilig des Kapitaleinsatzes der Gesellschafter. Übersteigt die Liefermenge das jeweilige Jahreskontingent, so wird jede weitere Tonne (Wassergehalt 30 %) mit 30 € abgerechnet. Voraussetzung für die Abnahme ist ein Mindestanteil von 25 % Waldhackschnitzeln.

Die Brennstoffe werden mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen ein- bis zweimal wöchentlich angeliefert, die Menge mit Hilfe einer geeichten LKW-Waage kontrolliert. Abgerechnet wird nach dem Wassergehalt. Um ihn zu be-

stimmen, werden Proben aus der Liefermenge im Trockenschrank gedarrt.

Ansprechpartner für weitere Informationen:

ForstServiceGesellschaft Nürnberger Land mbH
Lohweg 40
91217 Hersbruck
Telefon: 09151/814816

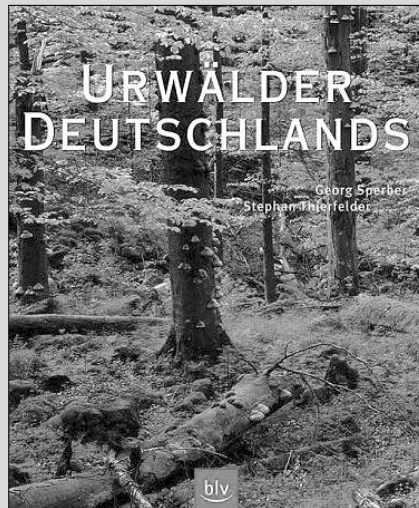
Gammel Engineering GmbH
An den Sandwellen 114
93326 Abensberg
Telefon: 09443/929-0

FRANK GÜNSCHE war bis 31.12.2004 Mitarbeiter im Sachgebiet IV (Betriebswirtschaft und Waldarbeit) der LWF

Buchbesprechung: Urwälder in Deutschland

von Jörg Müller und Alexander Schnell

Die Sehnsucht nach ursprünglicher Natur nimmt in unserer hektischen, immer stärker von ökonomischen Zwängen geprägten Welt stetig zu. Georg Sperber und Stephan Thierfelder treffen mit ihrem Buch „Urwälder Deutschlands“ genau den Zeitgeist. Sie erlauben dem Leser, einen Blick auf eine stattliche Zahl wertvollster Waldgebiete in der Bundesrepublik zu werfen. Natürlich ist der Titel etwas vermessen, da wohl in ganz Deutschland keine Waldfläche mehr existiert, die einer ehrlichen Überprüfung ihrer Urwaldeigenschaft standhalten kann. Nichtsdestotrotz sind viele der schönsten Wälder in beeindruckenden Waldbildern festgehalten. Professionelle Tier-, Pflanzen- und Pilzaufnahmen ziehen den Betrachter in ihren Bann. Waldgesellschaft, Vegetation und Historie jedes Waldgebietes werden beschrieben. Die Texte stecken daneben voller Informationen zu Themen wie Biotoptradition, Naturnähe, Waldartenschutz, Forstwirtschaft und Jagd. Eine kritische Betrachtung der Forstwirtschaft zieht sich durch das ganze Buch. Zu jeder Fläche sind die Anfahrten beschrieben. Sie ermöglichen es, die Flächen tatsächlich aufzusuchen, sodass man sofort losfahren möchte. Der Schwerpunkt des



Buches liegt klar auf Bayern. Viele der bayerischen Naturwaldreservate werden vorgestellt. Dabei sind aktuelle Ergebnisse der laufenden Forschung, vor allem der LWF, bereits mitverarbeitet. Leider fehlen hier häufig Literaturverweise. Anhand einiger Reservatsbeschreibungen merkt man, dass das Buch „mit heißer Nadel gestrickt“ wurde. Diese kleineren Ungenauigkeiten können aber den Gesamteindruck eines großartigen Waldbuches nicht wirklich trüben. Allen, die sich für natürliche Wälder begeistern, sei das Buch als Pflichtlektüre empfohlen. Es hilft, in Zeiten grundlegender Veränderungen in der Forstwirtschaft nicht den Blick für die eigentliche Schönheit der Wälder zu verlieren.

Titel: Urwälder Deutschlands

Autoren: Dr. Georg Sperber, Stephan Thierfelder

Verlag: BLV Verlagsgesellschaft, Oktober 2004

ISBN: 340 516 609 8 **Preis: 29,90 €**

ALEXANDER SCHNELL ist Mitarbeiter im Sachgebiet III (Waldbau und Naturwaldreservate) der LWF, Jörg Müller im Sachgebiet V (Waldökologie und Waldschutz) der LWF
